

An die
Stiftung Kunstfonds
Weberstraße 61
53113 Bonn

**ANTRAG FÜR KÜNSTLER/INNEN
PROJEKTZUSCHUSS
A2**

Antragsteller

| | |
|------------------------------|---|
| Name: Friedl | weiblich: |
| Vorname: Jakob | Männlich: XY |
| Straße: Reibergassl 5 | Geburtsjahr: 1979 |
| PLZ: 93055 | Telefon: 0941 28015301 |
| Ort: Regensburg | Mobil: ----- |
| Bundesland: Bayern | Email: info@europabrunnendeckel.de |

Lebenslauf, Ausbildung, Künstlerischer Werdegang, Ausstellungen, Projekte

Geb. am 8.7.1979 in Regensburg

1985 Einschulung
2000 Fachabitur sozialer Zweig;
2001 Zivildienst im Blindeninstitut

Künstlerische Ausbildung:

2002-04 zwei Jahre Holzbildhauerschule in Oberammergau
2005-2011 Studium an der AdBK Nürnberg bei den Professoren:
Bernd Stöcker, Ottmar Hörl und bei
Marko Lehanka 3 Semester studentische Hilfskraft und später Meisterschüler,
Aufbaustudium in der Klasse Kunst und öffentlicher Raum bei Simone Decker.
Diplom: „Europabrunnendeckelprojekt / Die Bespielung einer der Kunst dienlichen Architektur“

Preise an der AdBK Nürnberg:

2006 zwei Klassenpreise gleichzeitig , 2007 Akademiepreis, 2008 Jahresgabe, 2009 Materialpreis (Kl. Dekker)

Regensburger Kulturförderpreis 2010

(1. alternativer Kulturförderpreis der Joseph Alzheimer Kulturanstiftung)

zahlreiche Ausstellungen und Aktionen, vor allem im öffentlichen Raum:

- 2006: „Schauen Sie in den Kopierer und zeichnen Sie, was sie gesehen haben.“
- 2007: 242 mal Luftlinie/Abseits des Jakobswegs ::: RAUSGEHEN ABWERWOHIN (Radrüttelzeichnungen)
- 2007: „Pfeifen Sie nach dem Sprechton“ - (Maschinenkunst und Maulwurfzählung)
- 2008: CRAP – FESTNETZ: Maulwurftelefonzentrale und Totalverkabelung der AdBK
- 2009 „Rakt“ (Recht auf kulturelle Teilhabe) zusammen mit Michl Schmidt im Kunstverein Badstraße /Fürth
- 2009/2010 Europabrunnendeckelprojekt
- 2009: Referent bei der „Interfiction“ Tagung im Rahmen der Kasseler Dokumentarfilmwoche (Thema: „playgrounds“
- 2011: Vortrag beim „Fuckin(g)Space“ Symposium in Saarbrücken (URI)

2- Beschreibung des Projekts:

Mein Vorhaben besteht darin, den 2009 und 2010 unter meiner Regie entstandenen physischen und administrativen Handlungsraum am Europabrunnendeckel 2011 unterschiedlichen künstlerischen Positionen zugänglich zu machen:

Ziel des **Europabrunnendeckelprojektes** ist es, Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten an der Stelle des „immer noch noch geplanten“, aber sonst ungenutzten Europabrunnensarkophags durch die unterschiedlichen Herangehensweisen der einzelnen Akteure weiterzuentwickeln und verwerfen zu lassen, um so die Wandelbarkeit der Eventualitätenplattform Europabrunnendeckel und die dafür nötigen Bedingungen öffentlichkeitswirksam unter Beweis zu stellen.

Gemeinsam wollen wir an einer der Kunst dienlichen Architektur arbeiten.

Dazu wird zwischen März und November jeden Monat ein Künstler(paar) eingeladen, der/die 2 Wochen in Regensburg wohnt und isst, im Atelier unter dem Europabrunnendeckel residiert und sich mit der Situation rund um den Brunnendeckel auseinandersetzt: Skateboardende Jugendliche, die auf das Deckeldach hüpfen und einem nicht abreissenden Strom von Passanten, die sich möglicherweise für Kunst interessieren. Das Motto dieses „Bunkermannstipendiums“* lautet:

„Wir bei der Arbeit und was wir dabei noch beachten müssen.“

Vielleicht ist es eine Überlegung wert, probeweise das Geld, das für den Unterhalt des repräsentativen Europabrunnens, z.B. für das Pumpen der Wasserwände, die Wartung der Technik, die Reinigung etc. ausgegeben worden wäre, in wechselnde, Hirnschmalz pumpende Künstler zu investieren, die sich unmittelbar und in unterschiedlichen Situationen, vor Ort mit einer heterogenen Öffentlichkeit auseinandersetzen und der Bevölkerung ein Podium zur Teilhabe bieten möchten.

Die Abdeckung der unvollendeten Bausünde des 1,5 Mio€ teuren Europabrunnens, einem Triumphbogen aus Glas mit Wasserwänden, die in ein 3 Meter tiefes Becken stürzen ist ein einzigartiger Ausgangspunkt für experimentelle Stadtplanung.

Der Europabrunnendeckel ist ein defizitärer Organismus, der ständig von unterschiedlichen Seiten neue Nahrung benötigt. Schon jetzt hat sich die Maulwurfstomperinstallation ca. 4000 dem Wortlaut nach benannte Fragen und Antworten aus der Bevölkerung einverleibt, die sie rund um die Uhr wiedergibt.

Ich habe keinerlei Bedenken, vor Ort in Regensburg und per Ausschreibung an Kunsthochschulen und aus dem Umfeld des von mir initiierten Fvfu-uüiUF.e.V. genügend Stipendiaten zu finde. Schon jetzt gibt es zahlreiche Interessierte, mit denen ich gerne zusammenarbeiten würde.

„Gesucht sind Personen die mit Sound, Musik, Sprache, Diaprojektionen ans gegenüberliegende Hochhaus, Programmierung, Programmgestaltung, Performance, Installationen, Auf- und Einbauten etc. arbeiten um bleibende Strukturen rund um den Ort zu hinterlassen und neue Umgangsformen mit dem Publikum etablieren.“

Die restlichen 2 Wochen des vollen Monats werde ich damit verbringen, die Innovationen der Stipendiaten weiter zu pflegen und in den Europabrunnendeckel-Organismus einzuweben. Ausserdem soll es auch ein konstantes Rahmenprogramm aus Lesungen, Vorträgen, Videokunst, „Bandproben“ und anderen bewährten Happenings durch lokale Akteure geben.

Ich denke, dass ich mit Förderung meines Einzelprojektes durch ihre Stiftung, erreichen kann, dass der weiße Fleck des „geplanten Europabrunnens“ sich so weit entwickelt, dass er zukünftig vielen Künstlern, Hochschulen und Mitbürgern offensteht.

Kostenaufstellung

Material, Reisen, Druck, etc

2500€ Anschubfinanzierung zur Nutzbarmachung des Ortes

-Sanierung der -Maulwurfstomperinstallation
(neue Stampfscheibe 170€ Holz, 30€ Farbe und Sensor Elektronik 90€)
Beschallung: 4 Lautsprecher a 20€ (Verschleißteile in der Installation):80€

Ergänzung der Grundausrüstung an Werkzeug, Material und Technik:

-Beamer für ca. 300€ (*für Vorträge, Videokunstprojektionen, Installationen...*)
-2 Diaprojektoren mit Wechseltrommeln auf Ebay für je 70€ (*Projektionen ans Hochhaus*)
-ca 60€ für Ersatzlampen (*Erfahrungswerte 2009 und 2010*)
-leistungstarker Lab Top 500€ (*zu Installations und Dokumentationszwecken*)
-Wasserdichte Webcam für Installation ca. 120€
-WLAN Router 100€
-WLAN Netzbetrieb von März bis November: 7X30€ : 210€
-tragbare Festplatte: 50€
-Videokamera: ca 400€ (*Künstlerische- und Dokumentationszwecke*)
-Audioaufnahmegerät für ca. 250€ (*Interviews / Fieldrecording*)
-2 Mikrophone: 250€
-Beschallungstechnik Stadtraumraum: 300€
-Beschallung Computerarbeitsplatz:100€

Werkzeug:

-Stichsäge mit Blättern 170€
-2 Zeitschaltuhren: 24€
-kl. Schweißgerät: 450€
-Dioden 25€
-weitere Kabel: 50€
-weitere Baustrahler:50€
-Pinsel, Farben, Lacke: 250 €

Kosten des Projektes:

Alarmanlage Eigenbau:100€
Werkzeugschränke/Metall: 50€
Diebstahlversicherung: 300€
Unfallversicherung für Helfer: 150€
Stromkosten: ca. 450€
Wasserkosten: ca ca 400€
Reparaturen: 50 €Pro Monat: 350€
Werbekosten: 60€ /pro Monat: 420€
sonstiges Material für das laufende Projekt z.B. Porto/Transportkosten/Ersatzteile :
100€/Monat: 700€
Sonstiges:

„Stipendiaten“ von März bis November:

500 € Gage für 2 Wochen Arbeit
500 € Materialetat (incl. Reisekosten)
250 € Verpflegung Essen
250 € Zimmermiete für Stipendiatenresidenz

10 500 €

Gesamtkosten: 20 940 € (hier nur die beantragte Summe)

Finanzierung

Finanzierung durch Dritte:

Maulwurfspeisekarte: Förderung des Projekts durch unterschiedliche Restaurants
Freikarten für Kino und Theater für alle Beteiligten.

800€ Material vom Baureferat zur Sanierung des Deckeldachs

Erlass aller Sondernutzungsgebühren durch die Stadt Regensburg

Wasserinstallation: Spende durch einen ortsansässigen Meisterbetrieb (ca 3000€)

150€ Installation der Wasserruhr durch die REWAG

Materialsponsoring: Schrauben, Leim, Sprühfarbe, Lack etc. durch Baywa, Baumärkte, Betriebe (Geschenke, Vergünstigungen usw)

Sponsoring von Material und weiterer Technik durch: Computer Rebentrost, Rudi Bayer (Musikladen), Fahrradladen, Recyclinghof, Kartenhaus-Kollektiv

Eigenanteil: Wie bereits 2009 und 2010 werde ich alle weiteren Kosten selbst übernehmen. Vergleichen Sie hierzu die beiliegenden Kostenabrechnungen. Mehr zu Erfahrungswerten bzgl der Kosten und Sponsoring-Praxis finden Sie unter: <<http://jakob-friedl.de/?p=222>>. (= <<http://europabrunnendeckel.de/?p=222>>)

beim Kunstfonds beantragte Summe

maximal 20 940 Euro

Sonstige Anmerkungen:

Der Gegenstand meines Projektes soll in einer Weiterentwicklung der temporären Zwischennutzung des Europabrunnendeckels, der darunter liegenden Stadtforschungsstation im Brunnenbecken und der Brunnenstube durch Einbeziehung unterschiedlicher, bezahlter Akteure bestehen. Ich selbst möchte mich dabei vollständig auf die ehrenamtlichen Rollen einer Kontaktperson, Koordinators, Organisations, Kurators, Bauarbeiters und „Kunsthausemeisters“ zurückziehen. Die künstlerische Gestaltung unterliegt, in dem von mir vorgegeben Rahmen und den Konstanten und Dringlichkeiten des Europabrunnendeckelprojekts*, den eingeladenen Künstler(gruppen) und Referenten, die als „Stipendiaten“ vor Ort residieren. **Die Frage, ob die Arbeit eines Kunsthausemeisters nicht vielmehr eine Kunst vermittelnde als eine Kunst schaffende Tätigkeit ist, stellt sich im Kontext des Europabrunnendeckelprojekts, das hier in der Provinz alle Dimensionen des Denkbaren sprengt(e), nicht wirklich.** Vielleicht wird es aber durch eben jenes Einzelprojekt strukturell möglich, später einmal davon zu sprechen, den Europabrunnendeckel zu kuratieren anstatt ihn mit Leib und Seele zu bespielen.

Wie sehr und warum das Europabrunnendeckelprojekt des Fvfu-üüiUF.e.V. (2009/2010) doch nur ein Einzelprojekt war, entnehmen sie dem Pressespiegel: <http://jakob-friedl.de/?p=367>

Auf der Webseite: <www.europabrunnendeckel.de>. finden Sie eine umfangreiche Total-Dokumentation des Europabrunnendeckelprojektes 2009 und 2010 mit zahlreichen Anträgen, Briefen, Kommentaren, Bildern und Videos. Um den Inhalt betrachten zu können, müssen sie sich allerdings erst einmal den Weg frei klicken. Beachten Sie hierzu die beiliegende Anleitung.

Die künstlerischen Produktion vor Ort wird eine vielfach gewünschte und wichtige Diskussion in Regensburg auslösen. Ausgehend von der Annahme, das ein Europabrunnendeckel wesentlich mehr kann als der nie gebaute Europabrunnen und der Deckel deshalb als wandelbare Architektur erhalten und weiterentwickelt werden muß (und nicht einfach irgendwann, ohne städtebaulichem Grund, aus Mangel an bürokratischer Kreativität zugeschüttet und vergessen wird), müssen die Qualitäten des Ortes unter bestmöglichen Bedingungen öffentlichkeitswirksam veranschaulicht und verbreitert werden.

Die Erfahrung hat gezeigt, das es trotz der Sympathien aus allen Teilen der Künstlerschaft und der Stadtbevölkerung sehr schwer ist Menschen zu finden, die sich mit Haut und Haar mit dem Ort auseinanderzusetzen bereit sind, bzw. die nötige Zeit dafür haben Es gelang mir trotz zahlloser Anläufe nicht den Bann des Einzelprojekts zu brechen, in das sich verständlicherweise niemand einmischen will.

Als „Stipendiaten“ möchte ich deshalb folgende bezahlte Künstler einladen, die bereits Interesse bekundet haben:

XXX
XXX
XXX
XXX
XXXX
XXX
XXX
XXX
XXX
XXX
XXX
XXX
XXX
XXX
XXX
XXX
XXX

Da der Erfolg nicht garantiert ist, hier gelöscht.

Aufstellung der mitgeschickten Materialien

In den Mappen befinden sich:

- Anleitung zur Benutzung des Archives „Europabrunnendeckel.de
- 1. Alternativer Kulturförderpreis 2010
- Abschlußzeugnis
- Plan des nie gebauten Europabrunnens
- Zitat der Erklärung der Kultursschaffenden Gruppe Bildende Kunst Museen
- Kleiner bebildeter Almanach zum Europabrunnendeckelprojekt
- Kosten 2009/2010
- Plakate

Datum / Unterschrift

| |
|--|
| |
|--|

Hinweise zur Antragstellung für einen

PROJEKTZUSCHUSS (A2)

zur Realisierung eines zeitlich und inhaltlich abgrenzbaren künstlerischen Vorhabens mit dem Förderschwerpunkt der künstlerischen Produktion. Finanziert werden nachgewiesene Sach- und Reisekosten (ohne Honorar, private Lebenshaltungskosten und investive Kosten) bis maximal 25.000 Euro.

Zur **Antragstellung** sind erforderlich:

- Antragsformular mit Angaben zu Person, Lebenslauf, künstlerischem Werdegang und bisherigen Förderungen
- Anschauungsmaterialien zur künstlerischen Arbeit: Fotos (maximal Din A4 incl. Passepartout) und/ oder bis zu 3 Einzelkataloge (keine Gruppenkataloge). Für Video bzw. Filmarbeiten: 1 DVD incl. 10min. Demoversion und ggf. weiteren Werkbeispielen (keine Texte oder statische Abbildungen).
- Max. 5 Seiten Projektbeschreibung incl. vorangestelltem ca. 10zeiligen Summary, Kostenaufstellung und Finanzierungsplan mit Angabe der beim Kunstfonds beantragten Summe

Vergaberichtlinien

1. Antragsberechtigt sind einzelne bildende Künstler/ innen mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland.
2. Voraussetzung für die Förderung ist die fristgerechte Einreichung eines vollständigen Antrags beim Kunstfonds in Bonn. **Der Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober. Bewerbungsunterlagen müssen bis zu diesem Termin vollständig in der Geschäftsstelle in Bonn vorliegen.** Anträge per Email sind nicht zulässig.
3. Die Jury trifft Ihre Förderentscheidung im Februar des Folgejahres.
4. Anträge, die nach Ablauf der Frist eingehen oder bis zum Bewerbungsschluss nicht in beurteilungsfähiger Form vorliegen, werden nicht zur Prüfung zugelassen. Formlose Anträge werden nicht geprüft.
5. Nur Materialien, die den genannten Voraussetzungen entsprechen, werden bei der Prüfung berücksichtigt. Nicht den Kriterien entsprechende Anträge werden vom Juryverfahren ausgeschlossen.
6. Ausgeschlossen sind Originale, Unikate und Presstexte.
7. Jeder Bewerber kann im Künstlerprogramm insgesamt **nur alle zwei Jahre einen Antrag** stellen.
8. Eine wiederholte Förderung ist zulässig.
9. Eine rückwirkende Förderung ist ausgeschlossen. Es können nur solche Projekte gefördert werden, die im Förderjahr beginnen bzw. realisiert werden. Publikationen dürfen erst nach Förderentscheid (im Februar) in Druck gehen.
10. Die Förderung von Studentinnen und Studenten ist ausgeschlossen.
11. Angestellte der Stiftung Kunstfonds sind von einer Antragstellung ausgeschlossen.
12. Projekte, die von der Kulturstiftung des Bundes oder der VG Bild-Kunst finanziell unterstützt werden, sind von der Förderung ausgeschlossen.

Die Stiftung Kunstfonds behandelt die eingereichten Materialien mit größter Sorgfalt. Eine Haftung für leicht fahrlässige Beschädigung kann angesichts des Umfangs der insgesamt eingereichten Materialien nicht übernommen werden. Die Rücksendung der Unterlagen erfolgt innerhalb Deutschlands als Brief oder Paket, Sondernersendungen oder der Versand ins Ausland können nur gegen Kostenerstattung ausgeführt werden. Für Verluste beim Postversand haftet der Kunstfonds nicht. Alle Angaben und Unterlagen werden nur für Zwecke der Antragsbearbeitung und Prüfung innerhalb des Kunstfonds verwendet.

Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober (Posteingang!).

Stiftung Kunstfonds, Weberstraße 61, 53113 Bonn
Telefon 0228 91534-11, info@kunstfonds.de, www.kunstfonds.de